

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1942)

Heft: 7

Artikel: Weihnacht

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gotische Madonna mit dem Kind und den Heiligen Katharina und Barbara, aus der Zeit um 1440, in der Kirche des Kapuzinerklosters zu Schwyz. La vierge et l'enfant avec Ste Catherine et Ste Barbe, bois sculpté vers 1440, dans l'église du couvent des Capucins à Schwyz. Phot.: Froebel

Weihnacht

Zum viertenmal feiern wir Weihnacht, seit der neue Weltkrieg ausbrach. Millionen werden am Heiligen Abend wie in jeder andern Winternacht frieren und hungern. Millionen stehen sich im Felde gegenüber, entschlossen, den Gegner zu vernichten. Gefährdet sind die Städte, gefährdet Frauen, Kinder und Greise; schon hat die Zerstörung ihr Werk getan; sie wird noch nicht ruhen. Der Tod triumphiert.

Und dennoch wird die Christenheit der Geburt des Kindleins gedenken, mit dem die Botschaft des Friedens in die Welt gekommen ist. Die gequälte Menschheit wird sich der Krippe in Bethlehems Stall erinnern, in die Gottes Sohn gelegt wurde, weil keine andere Herberge Maria und Joseph Obdach bot. Der Lobgesang der Engel wird in den Herzen die Hoffnung neu entfachen, daß einst der Friede, der wahre Friede wiederkehren wird.

Uns ist es vergönnt, Weihnachten unter dem stillen, friedlichen Himmel unserer Bergheimat zu feiern. Wenn auch die Sorgen und die Ängste, die der Weltbrand allen bringt, uns nicht unbekannt sind, so darf uns doch nur ein Gefühl erfüllen: das Gefühl der Dankbarkeit, und der Wunsch muß immer mächtiger in uns werden, nach unsern begrenzten Kräften das unbegrenzte Leid zu lindern, das mit diesem Krieg über die Erde gekommen ist. Verschließen wir daher unser Herz und unsere Hand nicht, wenn auch im neuen, harten Jahr der Helferwille an uns appelliert!

bn